

# Statistischer Bericht

D III - m 3 / 06

Insolvenzen  
in Thüringen  
1.1. - 31.3.2006

---

Bestell - Nr. 09 102

Thüringer Landesamt für Statistik



Herausgeber:  
Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: <http://www.statistik.thueringen.de>  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:  
Referat: SIS, Unternehmensregister,  
Gewerbeanzeigenstatistik, Insolvenzen  
Telefon: 0361 37-84535

Herausgegeben im Juni 2006

Heft-Nr.: 131 / 06  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2006

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung.  
Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
Vorbemerkungen	2
Gesamteinschätzung	4

### **Tabellen**

1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2006 nach Kreisen und Planungsregionen	5
2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldern	6
3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2006 nach Wirtschaftsbereichen	7
4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2006 nach Kammerbezirken	8

### **Grafiken**

1. Monatliche Insolvenzen von März 2004 bis März 2006	9
2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner 1.1. - 31.3.2006 nach Kreisen	10

## **Vorbemerkungen**

Rechtsgrundlagen und Erhebungsbereich

Rechtsgrundlagen sind

- seit 1. Januar 1999 die Insolvenzordnung und das Einführungsgesetz zur Insolvenzordnung vom 5. Oktober 1994 (BGBl. I S. 2866, 2911),
- das Zweite Gesetz zur Änderung des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz vom 15. Dezember 1999 (BGBl. I S. 2398), das in § 39 ab dem Jahr 2000 die Durchführung der Insolvenzstatistik als Bundesstatistik anordnet, und
- das Gesetz zur Änderung der Insolvenzordnung und anderer Gesetze vom 26. Oktober 2001 (BGBl. I S. 2710).

Bis zum 31.12.1998 wurde das Insolvenzrecht durch die Konkurs- und Vergleichsordnung (altes Bundesgebiet) und die Gesamtvollstreckungsordnung (neue Bundesländer) geregelt.

Die Insolvenzstatistik basiert auf den durch die vier zuständigen Amtsgerichte in Thüringen übergebenen Insolvenzanzeigen, zu denen ein Beschluss ergangen ist (Eröffnungsbeschluss, Abweisung mangels Masse oder Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes).

## **Definitionen**

### **Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren kann auf Antrag durch die Gläubiger oder den Schuldner über das Vermögen jeder natürlichen und juristischen Person, über einen Nachlass oder über das Gesamtgut einer Gütergemeinschaft eröffnet werden. Eröffnungsgründe können die Zahlungsunfähigkeit, die drohende Zahlungsunfähigkeit (Antrag durch den Schuldner) oder die Überschuldung (bei juristischen Personen) sein. Dabei ist zwischen Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren zu unterscheiden.

### **Regelinsolvenzverfahren**

Ein Regelinsolvenzverfahren kommt für Unternehmen, für natürliche Personen mit unternehmerischer Tätigkeit, für Nachlässe oder sonstige besondere Arten von Insolvenzverfahren in Betracht. Hierzu gehören auch ehemals selbständig Tätige, deren Verhältnisse nicht überschaubar sind (d.h. mehr als 19 Gläubiger oder mit Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Verbraucherinsolvenzverfahren**

Ein Verbraucherinsolvenzverfahren stellt ein vereinfachtes Insolvenzverfahren dar, das bis 30. November 2001 für Verbraucher und Kleingewerbetreibende galt. Die am 1. Dezember 2001 in Kraft getretene Änderung der Insolvenzordnung bestimmt, dass Kleingewerbetreibende nicht mehr ein Verbraucherinsolvenzverfahren, sondern ein Regelinsolvenzverfahren durchlaufen müssen. Ab Ende 2001 kommt ein Verbraucherinsolvenzverfahren außer für Verbraucher nur noch für ehemals selbständig Tätige zur Anwendung, deren Verhältnisse überschaubar sind (d.h. weniger als 20 Gläubiger und keine Verbindlichkeiten durch Arbeitsverhältnisse).

### **Schuldenbereinigungsplan**

Vor der Einleitung eines Verbraucherinsolvenzverfahrens muss unter Aufsicht des Gerichts der Versuch unternommen werden, die Gläubiger mittels eines Schuldenbereinigungsplanes zufrieden zu stellen. Dieser gilt als angenommen, wenn die Gläubiger zustimmen.

### **Eröffnetes Insolvenzverfahren**

Ein Insolvenzverfahren wird eröffnet, wenn das Vermögen des Schuldners ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen oder ein entsprechender Geldbetrag vorgeschossen wird.

### **Mangels Masse abgewiesenes Insolvenzverfahren**

Eine Abweisung mangels Masse erfolgt für ein Insolvenzverfahren, wenn das Vermögen des Schuldners nicht ausreicht, um die Verfahrenskosten zu begleichen. Für Verbraucher gilt ab 1. Dezember 2001, dass sie sich die Verfahrenskosten stunden lassen können.

### **Beschäftigte**

Bei Unternehmensinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt des Insolvenzantrags die Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer erfasst.

### **Voraussichtliche Forderungen**

Bei Regel- und Verbraucherinsolvenzverfahren wird zum Zeitpunkt der Antragstellung die Summe der Gläubigerforderungen erfasst.

### **Hinweise**

1. Zum 1.12.2001 ist eine überarbeitete Fassung der Insolvenzordnung in Kraft getreten. Danach dürfen ehemalige Unternehmer, die vorher schon mit Ihrem Unternehmen insolvent geworden sind, mit dem Ziel der Restschuldbefreiung die erneute Aufnahme des früheren Insolvenzverfahrens beantragen. Diese ehemals selbständig Tätigen werden ab 2002 den übrigen Schuldnern zugerechnet, da es ansonsten bei einer Zuordnung zu den Unternehmensinsolvenzen zu Doppelerfassungen käme.

Weitere Änderungen der Insolvenzordnung wirken sich besonders auf die Anzahl der Insolvenzen natürlicher Personen, aber auch auf Insolvenzen von Einzelunternehmern aus:

- Bei natürlichen Personen und Einzelunternehmern, welche die Verfahrenskosten nicht aufbringen konnten, wurde nach altem Recht kein Insolvenzverfahren eröffnet; nach der Gesetzesänderung können die Verfahrenskosten gestundet werden. Diese Stundungsmöglichkeit hat zu mehr Insolvenzverfahren geführt. Zu diesem Personenkreis zählen auch die erstmals nach diesem Gesetz unterschiedenen ehemals selbständig Tätigen.
- Die Verkürzung der „Wohlverhaltensphase“ zur Erlangung der Restschuldbefreiung von sieben auf sechs Jahre dürfte ebenfalls zu höheren Insolvenzzahlen geführt haben. In Erwartung des neuen Rechts dürften viele zahlungsunfähige Schuldner und ehemals selbständig Tätige den Insolvenzantrag erst nach In-Kraft-Treten der geänderten Insolvenzordnung eingereicht haben.

2. Auf Grund von Rundungsdifferenzen sind Abweichungen in der letzten Stelle möglich.

### **Zeichenerklärung**

- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfeld gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll

## **Gesamteinschätzung**

Im 1. Vierteljahr 2006 meldeten die Thüringer Amtsgerichte insgesamt 1063 Insolvenzverfahren. Das waren 198 Anträge bzw. 22,9 Prozent mehr als im Vergleichszeitraum des vergangenen Jahres.

929 Verfahren wurden eröffnet, das sind 87,4 Prozent aller Insolvenzanträge.

130 Verfahren (12,2 Prozent) wurden mangels Masse abgewiesen und 4 Verfahren endeten mit der Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes.

Die voraussichtlichen Gläubigerforderungen beliefen sich für alle Verfahren auf rund 197 Millionen EUR. Pro Verfahren standen Forderungen von durchschnittlich 185 Tausend EUR aus.

20 Prozent der Insolvenzanträge entfielen auf Unternehmen und 80 Prozent auf übrige Schuldner (natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä., ehemals selbständig Tätige, Verbraucher und Nachlässe).

212 Insolvenzen betrafen Unternehmen mit zum Zeitpunkt des Antrags 572 beschäftigten Arbeitnehmern. Das waren 36 Verfahren weniger als im Vergleichszeitraum 2005.

Nach Rechtsformen betrachtet mussten am häufigsten Gesellschaften mit beschränkter Haftung (108) sowie Einzelunternehmen, Freie Berufe und das Kleingewerbe (75) Insolvenz anmelden.

Der wirtschaftliche Schwerpunkt der Unternehmensinsolvenzen lag mit 62 Verfahren (29,2 Prozent) wiederum im Baugewerbe. Im Verarbeitenden Gewerbe wurden im 1. Vierteljahr des Jahres 18 Insolvenzen festgestellt.

Auch das Grundstücks- und Wohnungswesen sowie der Bereich Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern waren mit 42 bzw. 35 Verfahren und 19,8 bzw. 16,5 Prozent wieder stärker von Insolvenz betroffen.

Bei den übrigen Schuldnern wurden 851 Verfahren gezählt, 234 Verfahren bzw. 37,9 Prozent mehr als im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Hier kommt weiterhin die Neuregelung der Insolvenzordnung aus dem Jahr 2001 zur Wirkung, nach der u.a. die Verfahrenskosten bis zur Restschuldbefreiung gestundet werden können. Insbesondere die privaten Verbraucher haben im 1. Vierteljahr 2006 mit 577 Insolvenzanträgen verstärkt von den Möglichkeiten des Insolvenzrechts Gebrauch gemacht. 220 Verfahren betrafen ehemals selbständig Tätige, die die erneute Aufnahme eines früheren Insolvenzverfahren beantragt haben.

Nach Kreisen betrachtet wurden die meisten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner in der Stadt Eisenach (91), im Landkreis Greiz (64) und der Stadt Erfurt (61) registriert. Die wenigsten Insolvenzfälle je 100 000 Einwohner wurden im Landkreis Altenburger Land (31), sowie im Wartburgkreis und im Landkreis Sonneberg (je 32) festgestellt.

### 1. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2006 nach Kreisen und Planungsregionen

Kreisfreie Stadt Landkreis Planungsregion Land	Insolvenzverfahren					Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen				
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen	je 100 000 Ein- wohner <sup>1)</sup>					Anzahl	%	Anzahl	1000 EUR
Eichsfeld	47	41	6	-	42,4	37	27,0	-	2 781				
Nordhausen	54	49	5	-	57,1	37	45,9	-	8 562				
Unstrut-Hainich-Kreis	47	31	13	3	40,8	54	- 13,0	87	6 397				
Kyffhäuserkreis	33	27	6	-	36,9	31	6,5	8	7 982				
<b>Nordthüringen</b>	<b>181</b>	<b>148</b>	<b>30</b>	<b>3</b>	<b>44,1</b>	<b>159</b>	<b>13,8</b>	<b>95</b>	<b>25 722</b>				
Stadt Erfurt	123	110	13	-	60,8	86	43,0	159	13 707				
Stadt Weimar	29	27	2	-	45,0	27	7,4	16	2 297				
Gotha	71	65	6	-	49,0	59	20,3	10	14 678				
Sömmerda	29	27	2	-	37,3	26	11,5	-	5 576				
Ilm-Kreis	58	41	17	-	49,1	38	52,6	15	14 825				
Weimarer Land	45	45	-	-	50,6	20	125,0	-	2 657				
<b>Mittelthüringen</b>	<b>355</b>	<b>315</b>	<b>40</b>	<b>-</b>	<b>51,0</b>	<b>256</b>	<b>38,7</b>	<b>200</b>	<b>53 740</b>				
Stadt Gera	60	54	6	-	57,1	61	- 1,6	46	6 189				
Stadt Jena	35	30	5	-	34,2	26	34,6	10	4 002				
Saalfeld-Rudolstadt	56	49	7	-	44,2	38	47,4	48	16 598				
Saale-Holzland-Kreis	36	29	7	-	39,4	18	100,0	6	3 621				
Saale-Orla-Kreis	31	29	2	-	32,8	22	40,9	57	15 126				
Greiz	76	70	6	-	64,4	38	100,0	41	17 220				
Altenburger Land	33	30	3	-	30,6	33	-	5	2 752				
<b>Ostthüringen</b>	<b>327</b>	<b>291</b>	<b>36</b>	<b>-</b>	<b>43,8</b>	<b>236</b>	<b>38,6</b>	<b>213</b>	<b>65 508</b>				
Stadt Suhl	16	15	1	-	36,7	12	33,3	23	4 929				
Stadt Eisenach	40	33	7	-	91,1	27	48,1	-	11 859				
Wartburgkreis	44	41	3	-	31,5	50	- 12,0	3	15 012				
Schmalkalden-Meiningen	53	44	8	1	38,2	72	- 26,4	21	9 881				
Hildburghausen	26	23	3	-	36,4	24	8,3	17	5 568				
Sonneberg	21	19	2	-	32,3	29	- 27,6	-	4 781				
<b>Südwestthüringen</b>	<b>200</b>	<b>175</b>	<b>24</b>	<b>1</b>	<b>39,8</b>	<b>214</b>	<b>- 6,5</b>	<b>64</b>	<b>52 030</b>				
<b>Thüringen</b>	<b>1 063</b>	<b>929</b>	<b>130</b>	<b>4</b>	<b>45,1</b>	<b>865</b>	<b>22,9</b>	<b>572</b>	<b>197 000</b>				
davon													
kreisfreie Städte	303	269	34	-	53,9	239	26,8	254	42 983				
Landkreise	760	660	96	4	42,4	626	21,4	318	154 017				

1) Stand 31.12.2004

## 2. Insolvenzverfahren 1.1. - 31.3.2006 nach Unternehmen und übrigen Schuldnern

Unternehmen Übrige Schuldner	Insolvenzverfahren				Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen	Schulden- bereinigungs- plan angenommen				
	Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR	

### Unternehmen nach Rechtsformen und Alter

Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	75	58	17	x	106	- 29,2	61	15 542
Personengesellschaften (OHG, KG, GbR) darunter GmbH & Co. KG	19	12	7	x	18	5,6	48	11 160
	11	7	4	x	11	-	42	5 755
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	108	70	38	x	110	- 1,8	369	50 912
Aktiengesellschaften	1	1	-	x	8	- 87,5	-	661
Private Company Limited by Shares (Ltd)	3	-	3	x	-	x	7	111
Genossenschaften	1	1	-	x	-	x	-	885
Sonstige Rechtsformen	5	1	4	x	6	- 16,7	87	996
<b>Zusammen</b>	<b>212</b>	<b>143</b>	<b>69</b>	<b>x</b>	<b>248</b>	<b>- 14,5</b>	<b>572</b>	<b>80 267</b>
darunter								
Unternehmen bis unter 8 Jahre alt	104	64	40	x	130	- 20,0	180	33 953
darunter Unternehmen bis 3 Jahre alt	50	32	18	x	58	- 13,8	90	11 986
Unternehmen 8 Jahre und älter	84	63	21	x	93	- 9,7	392	40 670

### übrige Schuldner

Natürliche Personen als Gesellschafter u.Ä.	43	31	12	x	57	- 24,6	x	15 653
Ehemals selbständig Tätige	220	183	37	x	196	12,2	x	67 424
davon								
Regelinsolvenzverfahren	193	156	37	x	165	17,0	x	55 747
Verbraucherinsolvenzverfahren	27	27	-	-	31	- 12,9	x	11 677
Verbraucher	577	570	3	4	348	65,8	x	30 514
Nachlässe	11	2	9	x	16	- 31,3	x	3 142
<b>Zusammen</b>	<b>851</b>	<b>786</b>	<b>61</b>	<b>4</b>	<b>617</b>	<b>37,9</b>	<b>x</b>	<b>116 733</b>

### Insolvenzverfahren insgesamt

<b>Insgesamt</b>	<b>1 063</b>	<b>929</b>	<b>130</b>	<b>4</b>	<b>865</b>	<b>22,9</b>	<b>572</b>	<b>197 000</b>
------------------	--------------	------------	------------	----------	------------	-------------	------------	----------------



### 3. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2006 nach Wirtschaftsbereichen

WZ 2003	Wirtschaftsbereich	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Zu- bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
		insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen				
		Anzahl				%	Anzahl	1000 EUR
A	Land- und Forstwirtschaft	4	3	1	3	33,3	-	1 879
B	Fischerei und Fischzucht	-	-	-	-	-	-	-
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	-	-	-	-	x	-	-
D	Verarbeitendes Gewerbe	18	13	5	25	- 28,0	76	4 953
E	Energie- und Wasserversorgung	2	2	-	2	-	-	.
F	Baugewerbe	62	41	21	77	- 19,5	155	20 582
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	35	24	11	45	- 22,2	159	11 889
H	Gastgewerbe	16	11	5	15	6,7	9	2 871
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	14	10	4	18	- 22,2	29	5 939
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	1	1	-	5	- 80,0	-	.
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen	42	24	18	47	- 10,6	51	24 222
M	Erziehung und Unterricht	2	2	-	-	x	-	.
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	4	4	-	1	300,0	92	2 619
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	12	8	4	10	20,0	1	3 148
	<b>Insgesamt</b>	<b>212</b>	<b>143</b>	<b>69</b>	<b>248</b>	<b>- 14,5</b>	<b>572</b>	<b>80 270</b>

#### 4. Insolvenzverfahren der Unternehmen 1.1. - 31.3.2006 nach Kammerbezirken

Kreisfreie Stadt Landkreis Kammerbezirk Land	Insolvenzverfahren			Dagegen Verfahren insges. im Vorjahres- zeitraum	Be- schäftigte	Voraus- sichtliche Forde- rungen
	insgesamt	eröffnet	mangels Masse abge- wiesen			
	Anzahl					1000 EUR

##### Kammerbezirk Erfurt

Stadt Erfurt	22	14	8	25	159	8077
Stadt Weimar	9	8	1	3	16	928
Stadt Eisenach	4	2	2	2	-	221
Eichsfeld	6	6	-	5	-	947
Nordhausen	8	7	1	6	-	3713
Wartburgkreis	6	4	2	20	3	5094
Unstrut-Hainich-Kreis	13	7	6	8	87	3891
Kyffhäuserkreis	9	6	3	9	8	4929
Gotha	15	13	2	20	10	4034
Sömmerda	5	3	2	11	-	1007
Weimarer Land	2	2	-	8	-	229
<b>Zusammen</b>	<b>99</b>	<b>72</b>	<b>27</b>	<b>117</b>	<b>283</b>	<b>33 070</b>

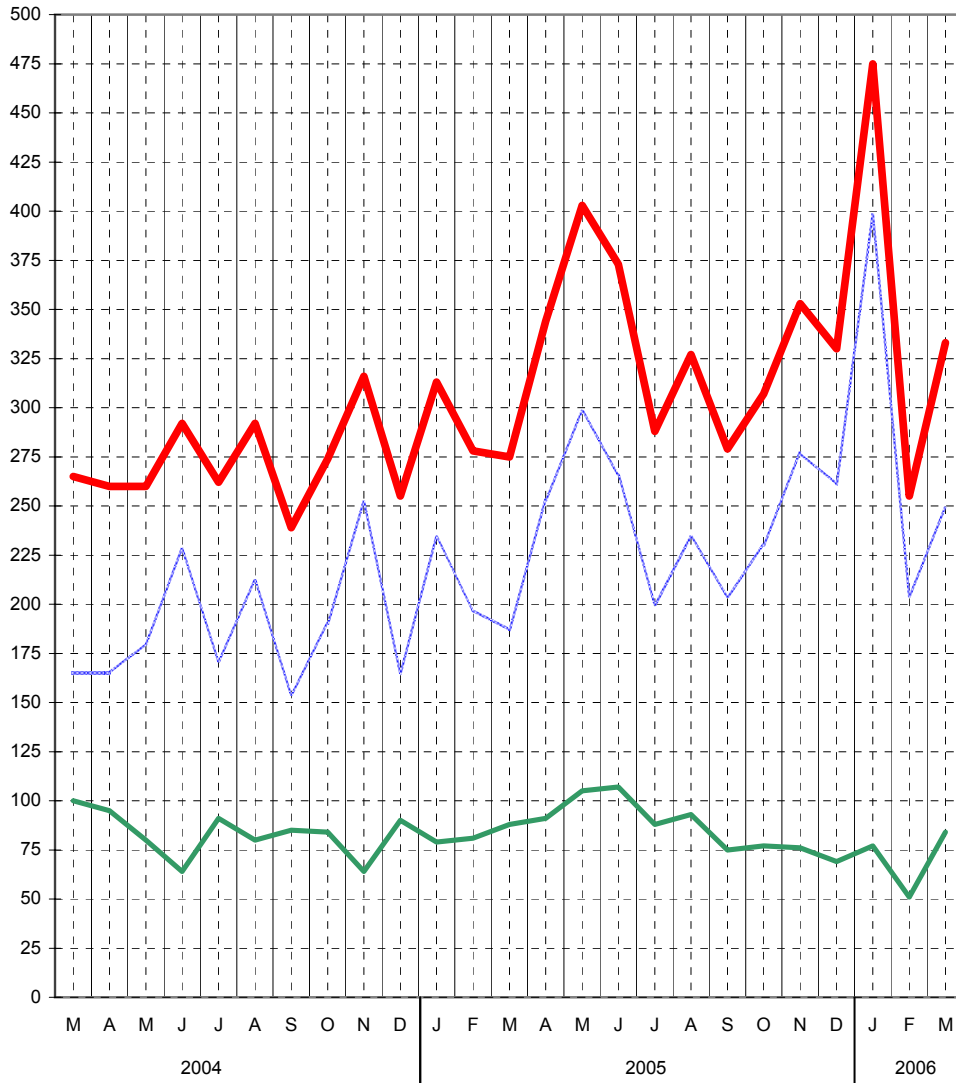
##### Kammerbezirk Ostthüringen

Stadt Gera	11	5	6	16	46	2968
Stadt Jena	10	6	4	8	10	2536
Saalfeld-Rudolstadt	13	9	4	10	48	8913
Saale-Holzland-Kreis	7	4	3	6	6	1680
Saale-Orla-Kreis	5	5	-	10	57	2208
Greiz	9	6	3	6	41	4351
Altenburger Land	5	5	-	8	5	1431
<b>Zusammen</b>	<b>60</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>64</b>	<b>213</b>	<b>24087</b>

##### Kammerbezirk Südthüringen

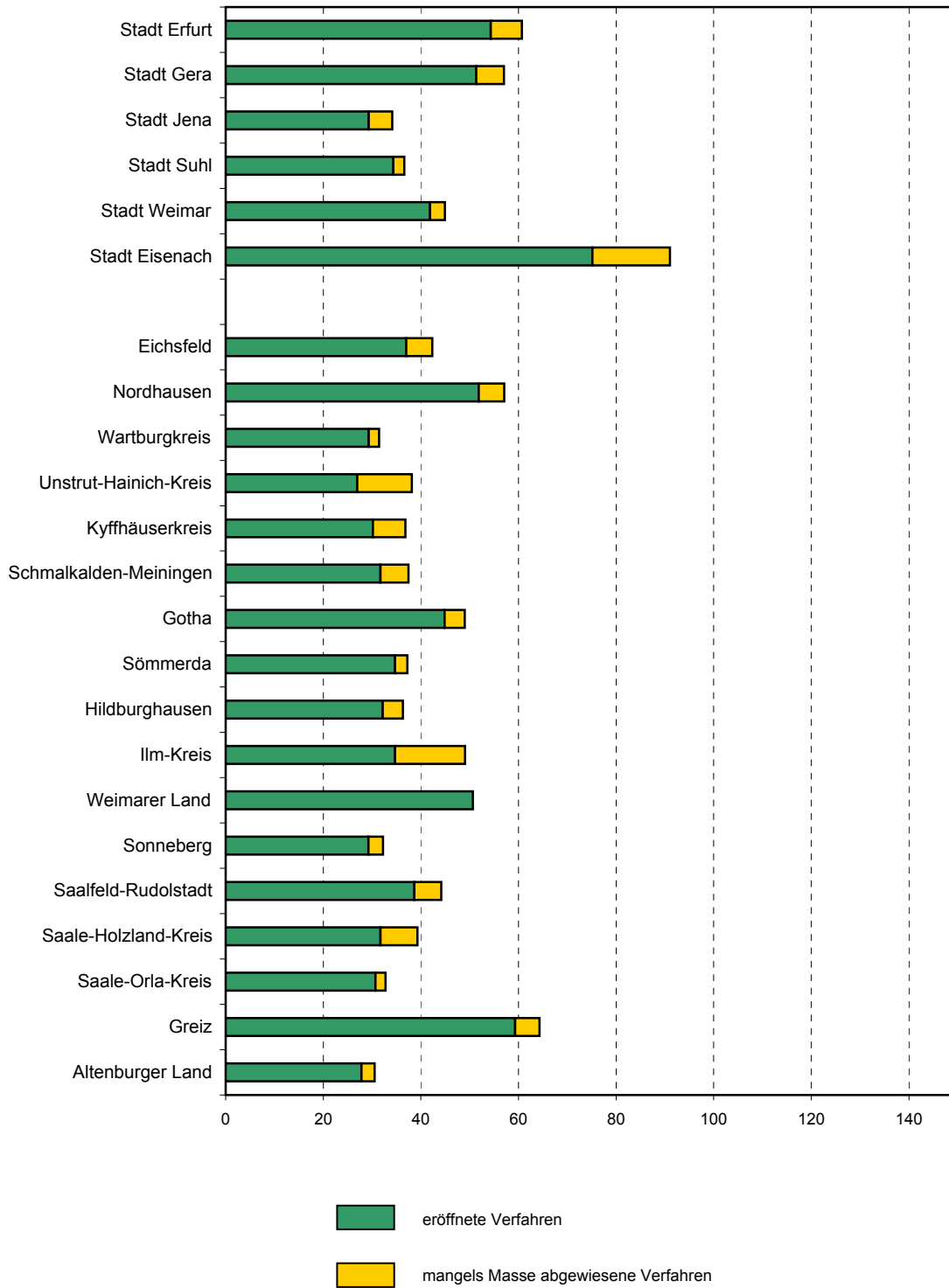
Stadt Suhl	5	5	-	6	23	2547
Schmalkalden-Meiningen	13	7	6	33	21	2669
Hildburghausen	6	3	3	12	17	879
Ilm-Kreis	23	12	11	7	15	13263
Sonneberg	6	4	2	9	-	3753
<b>Zusammen</b>	<b>53</b>	<b>31</b>	<b>22</b>	<b>67</b>	<b>76</b>	<b>23 111</b>
<b>Insgesamt</b>	<b>212</b>	<b>143</b>	<b>69</b>	<b>248</b>	<b>572</b>	<b>80 268</b>

### 1. Monatliche Insolvenzen von März 2004 bis März 2006



- Insolvenzen insgesamt
- Unternehmen
- ⋯ übrige Schuldner

## 2. Insolvenzen je 100 000 Einwohner \*) 1.1. - 31.3.2006 nach Kreisen



\*) Stand der Bevölkerung: 31.12.2004